

## Elektra mit neuen Stromablesern

**OBERBÜREN.** Mit dem Wechsel des bisherigen Stromjahres vom 1. Oktober bis 30. September auf das Kalenderjahr erfolgt die Zählerablesung neu Ende Dezember. In diesem Zeitrahmen kann das Bauamt-Personal nicht mehr fix für das Zählerablesen eingesetzt werden (Winterdienst), weshalb diese nebenamtliche Funktion ausgeschrieben worden ist. Aus den eingegangenen Bewerbungen sind gewählt worden: für Oberbüren Gerhard Hungerbühler, Niederwil; für Niederwil Margrit Schälle, Niederwil; für Sonental Alfred Stalder, Niederwil. Die neuen Stromableser werden bei Bedarf auch in den anderen Gemeindeteilen eingesetzt. (gk.)

## Wildbergstrasse günstiger gebaut

**JONSCHWIL.** Von April bis Juni dieses Jahres wurde der obere Teil der Wildbergstrasse in Jonschwil saniert. Gleichzeitig wurden die nötigen Anpassungen ausgeführt, die aufgrund der Grundwasserschutzzone Weid vorgeschrieben sind. Im Budget waren für diese Arbeiten 327 000 Franken vorgesehen. Der Gemeinderat konnte nun die erfreuliche Bauabrechnung, die mit 203 722 Franken abgeschlossen wurde, genehmigen. Die Minderkosten betragen rund 103 000 Franken. (gk.)

## Neue Wohnung für Asylbewerber

**JONSCHWIL.** Der Zustrom von Asylbewerbern hält an. Der Bund verteilt die Asylbewerber auf die Kantone und diese ihrerseits auf die Gemeinden. Die Zuteilung erfolgt nach dem Einwohneranteil, den eine Gemeinde hat. Aktuell sind in der Politischen Gemeinde Jonschwil 15 Asylbewerber untergebracht. Die Soll-Zahl ist in den vergangenen Monaten kontinuierlich gestiegen und beträgt derzeit 17. Somit ist die Gemeinde zurzeit im Minus.

Bereits in den vergangenen Monaten hat sich abgezeichnet, dass die drei gemieteten Wohnungen nicht mehr ausreichen, um die zugewanderte Anzahl von Asylbewerbern unterzubringen. Nun konnte an der Wilerstrasse 50 in Schwarzenbach eine weitere Wohnung hinzugemietet werden. In dieser können bis zu zehn Asylbewerber einquartiert werden. Der Gemeinderat hofft, dass damit das Unterbringungsproblem für mehrere Monate gelöst ist. In diesem Zusammenhang werden indes noch diverse Einrichtungsgegenstände benötigt. (gk.)

Wer Sachen zum Abgeben hat, wende sich bitte an die Asylbewerber-Betreuerin Margrit Karsay unter Telefon 079 294 65 29.

### AGENDA

#### HEUTE

- NIEDERUZWIL**
- **Mütter- und Väterberatung,** 9.30–11.30 und 14.30–16.30, katholisches Pfarrzentrum
  - **Spaghetti-Plausch,** evang. Frauenverein Uzwil, ab 11.00, evang. Kirchengemeindehaus
  - **Seniorenmittagstisch,** 12.00, Klinik Marienfried, Cafeteria **UZWIL**
  - **Bibliothek geöffnet,** 9.00–11.30 und 14.00–18.00, Bahnhofstr. 83a

#### MORGEN

- UZWIL**
- **Bibliothek geöffnet,** 14.00–19.00, Bahnhofstrasse 83a
  - **Holzwerkstatt geöffnet,** 18.30–21.30, Freizeitwerkstatt

# Mehr als Ecken und Kanten

Der Uzwiller Architekt Roger Edelmann präsentiert als einer von zwei Ostschweizern Arbeiten an der Premiere der Werkschau «Architektur 0.12» in Zürich. Er zeichnet heute all das, was im Architekturstudium verboten war.

MARIO FUCHS

**UZWIL/WIL.** «Es bessert.» Roger Edelmann sitzt im zweiten Stock des «Kraftwerks». In dem markanten Backsteingebäude, halb Fitnesscenter, halb Büro, direkt am Bahnhof Wil. Hier hat das Architekturbüro Arson seinen Sitz. Der Uzwiller hatte es 1998 zusammen mit seiner Frau Maja gegründet. Er blickt über die Gleise auf das Südquartier der Stadt. «Es bessert. Aber nur langsam.» Was er meint: «Fast alles, was heute gebaut wird, sieht gleich aus.» Edelmann nennt das «gepflegte Langweile». Dass er einer ist, der es nicht so gern langsam und langweilig hat, ist offensichtlich. Er redet in kurzen Sätzen, einfachen Worten. So,

**«Fast alles, was heute gebaut wird, sieht gleich aus. Wie gepflegte Langweile.»**

dass auch Nichtarchitekten ihn verstehen. Er sagt: «Sobald man ein Gebäude erklären muss, berührt man 98 Prozent der Menschen nicht mehr.» Aber es sei genau das, was er wolle: Menschen mit seinen Bauten berühren. Mit dem «Kraftwerk» sei ihm das gelungen. Den Beweis erbrachte ihm der Pizzakurier kurz nach der Eröffnung. Als er, mit den Pizze in den Händen, eingetreten sei, habe er gemeint: «Wow, dass ich hier die erste Lieferung machen darf.»

### Nicht um des Auffallens willen

Das «Kraftwerk» steht jetzt zwei Jahre – und fällt immer noch auf. Auch in seinem Heimatdorf Uzwil stehen markante Bauten von Roger Edelmann, so etwa die neue Produktionshalle der Benninger Guss AG (2008), der Mühlehof, der Polybau-Cube oder das Eisbahn-Bistro in der Uzehalle (alle 2010). Bei allen Projekten versuche er, weiter zu gehen, Normen zu durchbrechen. «In der Architektur geht es immer ums Einfügen, ums



Roger Edelmann neben seiner Botschaft: Der Uzwiller will mit seinen Bauten die Menschen berühren. Bild: mrf.

Integrieren, ums Leise-Sein. Aber wenn man genau das nicht tut, entstehen Gebäude, die den Betrachter in ihren Bann ziehen», sagt Roger Edelmann. Heute könne er all das verwirklichen, was im Architekturstudium nicht einmal angedacht werden durfte. Tabu breche er aber keineswegs bloss um des Auffallens willen, sondern, weil er Freude daran habe und sehe, dass es anderen Leuten gleich ergehe. Dass da ein Büro in

der Region Wil mit unkonventionellen Bauten von sich reden macht, ist in der «Restschweiz» mittlerweile bis nach Zürich durchgedrungen.

### Ruf nach Zürich vorausgeilt

Die Organisatoren der Werkschau «Architektur 0.12», die vom 19. bis 21. Oktober erstmals stattfindet, haben den Uzwiller angefragt, ob Arson einige Arbeiten präsentieren wolle. «Eigentlich

wollten wir zuerst nicht», erzählt Roger Edelmann. Nicht etwa, weil man sich das nicht zugetraut hätte: «Wir haben derzeit so viel Arbeit – wir hatten schlicht keine Zeit, uns darauf vorzubereiten.» Er schickte eine Absage. Dann, vor einigen Wochen, hakte das OK nochmals nach – mit Erfolg. Edelmann überlegte es sich anders. «Wir dürfen nicht nur immer jammern, alles sehe gleich aus, und uns selbst verstecken. Wir wollen,

ja wir sollen unsere Ideen doch zeigen.» Zeit für die Vorbereitung hätte man zwar immer noch nicht gehabt, man habe sie sich eben einfach genommen. Jetzt ist das Architekturbüro Arson eines von siebzig, die an der Premiere teilnehmen – und nebst einem aus St. Gallen voraussichtlich das einzige östlich von Winterthur. «Die Ostschweiz ist es wohl nicht gewohnt, hinauszugehen und zu zeigen, was sie kann», vermutet Edelmann.

### Nicht aufhören, Kind zu sein

Das Team, das nicht auf «gepflegte Langweile» steht, hat sich für den Auftritt an der «Architektur 0.12» etwas einfallen lassen. Zu

**«Wir dürfen nicht nur immer jammern, alles sehe gleich aus, und uns selbst verstecken.»**

sehen gibt es zwar, wie auch bei anderen Büros, Zeichnungen, Bilder oder Modelle von ausgeführten Bauten. Nur: Präsentiert werden diese mit überdimensionalen Zigarettenschachteln. Darauf sind Warnhinweise zu lesen. Anstelle von «Rauchen ist tödlich» stehen Sätze wie «Architektur weckt Lebensfreude», «Architektur kann verführen» oder «Architektur bringt Farbe ins Leben». Die Botschaft: «Je mehr wir mit Formen, Materialien und Themen experimentierte und uns aus den formalen Zwängen befreien, desto mehr wurden wir von verunsicherten Behörden und deren Bauberatern alter Schule konfrontiert, spürten die grosse Angst, etwas Neues zu zulassen.» So etwa in Uzwil beim Eisbahn-Bistro oder dem Polybau-Cube. Die Warnungen sind ironisch gemeint: Farbe, Aufsehen, Lebensfreude und Verführung machen nicht krank. Es gebe auch für diese Themen einen Platz in der ernsthaften Architektur, was man an der Werkschau zeigen wolle.

## HANDÄNDERUNGEN

### Jonschwil im August und September

1. Grundstück Nr. 154, Wilerstrasse 32, Schwarzenbach, Wohnhaus Nr. 46, Bank Nr. 976 und Garagen Nr. 1004 mit 753 m<sup>2</sup> Gebäude, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage. **Erwerbsdatum:** 24.03.1950, 06.07.1961. **Veräusserer:** Raiffeisenbank Schwarzenbach Genossenschaft, Wilerstrasse 32, 9536 Schwarzenbach, **Erwerberin:** Fürstentland Bau AG, Laupen 667, 9524 Zuzwil

2. Grundstück Nr. 1638, Baumgartenstrasse, Jonschwil, 719 m<sup>2</sup> Strasse, Weg, Trottoir, **Erwerbsdatum:** 31.01.2000. **Veräusserer:** Baumgartner Cornel, Lee 730, 9243 Jonschwil, **Erwerberin:** Politische Gemeinde Jonschwil, Poststrasse 12, 9243 Jonschwil

3. Grundstück Nr. S20337, Oberstettenstrasse 8, Schwarzenbach, 4 1/2-Zimmerwohnung im 1. Obergeschoss Süd/Ost mit Kellerabteil Nr. 4 (1/100 Miteigentum an Grundstück Nr. 64); Grundstück Nr. M30362, Oberstettenstrasse 8, Schwarzenbach, 1/10 Miteigentum an Grundstück Nr. S20347 (Tiefgarage mit 16 Einstellplätzen), **Erwerbsdatum:** 14.06.2012. **Veräusserer:** Abderhalden Drogerie AG, Bahnhofstrasse 9, 9630 Wattwil, **Erwerberin:** Harder Hildegard, Churfürstenstrasse 3, 8355 Aadorf

4. 1/2 Miteigentumsanteil an Grundstück Nr. 1096, Hirschenstrasse 1, Schwarzenbach, Einfamilienhaus Nr.

1071 mit 705 m<sup>2</sup> Gebäude, Gartenanlage, **Erwerbsdatum:** 17.08.2007. **Veräusserer:** Bottlang Jeannette, Hirschenstrasse 1, 9536 Schwarzenbach, **Erwerber:** Bottlang Thomas, Winkelstrasse 22c, 9243 Jonschwil

5. Grundstück Nr. 14, Poststrasse, Schwarzenbach, 2896 m<sup>2</sup> übrige befestigte Flächen; Grundstück Nr. 1526, Poststrasse, Schwarzenbach, 1558 m<sup>2</sup> Abbau, Deponie, **Erwerbsdatum:** 15.02.2005, 02.11.1999. **Bisherige Eigentümerin:** Alb. Frei Transporte AG, Industriestrasse 6, 9542 Münchwilen, **neue Eigentümerin:** Beni Frei AG, Werkstrasse 5, 9542 Münchwilen

6. Grundstück Nr. 700, Oberdorfstrasse 12, Jonschwil, Einfamilienhaus Nr. 1670 mit 451 m<sup>2</sup> Gebäude, Strasse, Weg, Gartenanlage, **Erwerbsdatum:** 30.03.1984, 23.11.2000. **Bisherige Eigentümerin:** Alb. Frei Transporte AG, Industriestrasse 6, 9542 Münchwilen, **neue Eigentümerin:** Albert Frei St. Margarethen AG, Ringstrasse 8, 9543 St. Margarethen

7. Grundstück Nr. 900, Geissmattstrasse 9, Schwarzenbach, Einfamilienhaus Nr. 1092 mit 977 m<sup>2</sup> Gebäude, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage, **Erwerbsdatum:** 10.04.1980. **Veräusserer:** Brunner Friedrich und Edith, Geissmattstrasse 9, 9536 Schwarzen-

bach (Miteigentümer zu je 1/2), **Erwerber:** Spitzli Ronny, Schulstrasse 20, 9536 Schwarzenbach

8. Grundstück Nr. S20117, Jonschwilerstrasse 30, Schwarzenbach, 3/2-Zimmerwohnung Maisonette im Erd- und 1. Obergeschoss Mitte mit Kellerabteil Nr. 2 (1/100 Miteigentum an Grundstück Nr. 1345); Grundstück Nr. M30050, Jonschwilerstrasse 30, Schwarzenbach, 1/2 Miteigentum an Grundstück Nr. S20126 (Tiefgarage mit 37 Einstellplätzen), **Erwerbsdatum:** 16.03.1999. **Veräusserer:** Weber Christian, Dörfli 9, 9536 Schwarzenbach, **Erwerber:** Brunner Friedrich und Edith, Geissmattstrasse 9, 9536 Schwarzenbach (Miteigentümer zu je 1/2)

9. 1/2 Miteigentumsanteil an Grundstück Nr. 1393, Funkenbüelstrasse 15, Jonschwil, Einfamilienhaus Nr. 1481 mit 500 m<sup>2</sup> Gebäude, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage; 1/2 Miteigentumsanteil an den Grundstücken Nr. M30061 und M30062, Funkenbüelstrasse, Jonschwil, je 1/6 Miteigentum an Grundstück Nr. 1394, **Erwerbsdatum:** 28.02.1995, 14.02.1996. **Veräusserer:** Pulfer Franziska, Herrenhofstrasse 10, 9240 Uzwil, **Erwerber:** Pulfer Martin, Funkenbüelstrasse 15, 9243 Jonschwil

## Dorfbürger versammeln sich

**JONSCHWIL.** Am Dienstag, 23. Oktober, findet um 20 Uhr im Pfarreiheim die Bürgerversammlung der Dorfbürgerkorporation Jonschwil statt. Wichtige Traktan-

den sind die Wahlen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der GPK. Fehlende Stimmausweise sind bei Maurus Storchenegger, Winkelstrasse 23a, erhältlich. (gk.)



Bild: zvg

## Ab in den Süden

An der Uzwiller Industrie- und Gewerbeausstellung Riga12 führte das Henauer Architekturbüro Trunz + Wirth einen Wettbewerb durch. Der Grund: Das Unternehmen feiert heuer sein 25-jähriges Bestehen. Im Rahmen des Jubiläumsanlasses in Häggenschwil (Wiler Zeitung vom 10.9.) wurde der glückliche Gewinner gezogen. Er heisst Werner Hohl (Mitte) und wohnt in Niederuzwil. Karpeter Trunz (links) übergab ihm kürzlich den Preis: Schon bald wird Werner Hohl mit seiner Partnerin ein Wochenende im Tessin verbringen. (pd)